

# Biographie eines berühmten Bildhauers

Autor(en): **Moser, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 23

PDF erstellt am: **05.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





### Biographie eines berühmten Bildhauers

Sauli Krauter ist Gründer der «Bockwurst»-Schule und einer der frühesten und bedeutendsten Gegner der nicht essbaren Kunst. Erstes Aufsehen erregte er in der Schule durch die Gestaltung seiner Käse-Sandwiches. Später hinderte ihn der Hunger daran, seine Kompositionen zu verkaufen. Er mußte sie vor ihrer endgültigen Gestaltung aufessen. Da er kein Geld mehr besaß, das nötige Material für seine Schöpfungen zu kaufen, ging Krauter vorübergehend bei einem Metzger in die Lehre. In dessen Schaufenstern fanden Krauters «Brot, Gabel und Bratwurst»-Plastiken (siehe Bild!) endlich die ihnen zustehende Anerkennung. Eine Schöpfung besonders, die Krauter für den Export «Knackwurst und Schweinsfuß», für das Inland aber schlicht «Servüla und Wädli» nannte, erregte die Aufmerksamkeit eines Museumdirektors. Sauli Krauter durfte eine Ausstellung organisieren und war von da an ein gemachter Mann. Heute darf man ohne Uebertreibung behaupten, daß viele seiner gekonntesten Plastiken den Großen unter den Kunstsammlern im Magen lagen.